

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 78 (1971)
Heft: 3

Artikel: Rendez-vous der Mode
Autor: M.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rendez-vous der Mode

Die Verwendung von Polyester-Texturgarn in der HAKA ist die eigentlich logische Folge ihres erfolgreichen Einsatzes in der DOB.

Die immer mehr gesuchte Bewegungsfreiheit, Knitterfreiheit und Pflegeleichtigkeit ruft nach neuen Stoffen. Die Tersuisse-Jerseys kommen diesem Trend vollständig entgegen. Die von der Viscosuisse empfohlene Maschenkonstruktion und Dichte sichern dem Stoff auch die erforderliche Formstabilität.

Für die Qualität der fertigen Kleidung dann sind neben der Beschaffenheit des Oberstoffes auch die Güte der Zutaten und die sachgemässe Verarbeitung beim Konfektionieren von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb werden auch diese Qualitätsmerkmale von den Chemiefaserherstellern geprüft und überwacht; nur einwandfreie Erzeugnisse werden mit der Schutzmarke gekennzeichnet, so beispielsweise vom bedeutendsten schweizerischen Chemiefaserwerk, der Viscosuisse, unter der Marke «Tersuisse/jet men».

VS

Vor einem illustren Publikum fand am 10. Februar im Kurssaal Bern der von der Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie, St. Gallen, unter dem Patronat von Frau Brugger, Gemahlin des EVD-Vorstehers, veranstaltete erste Modellwettbewerb zwischen Schweizer Modeschulen statt. Die Einladung zu diesem friedlichen Wettstreit erging an die Modeklassen der öffentlichen Berufsschulen aller Landesteile, an welchen die schweizerisch anerkannte Auszeichnung als Damenschneiderin erworben werden kann, eine Grundausbildung, die von vielen Schülerinnen als Sprungbrett für Berufe wie Modedesignerin, Directrice oder Schnitttechnikerin benützt wird.

Neun Klassen von Berufs- und Frauenfachschulen (Basel, Bern, Chur, Genf, Lugano, Neuenburg, St. Gallen, Winterthur und Zürich) führten ihre Kreationen einer aus Vertretern der Konfektionsindustrie, der Couture und der Modedepresse zusammengesetzten Jury vor. Die gezeigten Arbeiten – pro Themengruppe drei Schöpfungen aus dem gleichen Baumwollgewebe, das von verschiedenen schweizerischen Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurde – zeugten vom beachtlichen technischen Können der jungen Mädchen. Etwas zu kurz gekommen war die Kreativität; originelle, modische Ideen sah man kaum.

Aus dieser Schweizer Meisterschaft zukünftiger Damenschneiderinnen ging die Modeklasse der Frauenschule der Stadt Bern als Siegermannschaft hervor. Sie wird die Schweiz am Modewettbewerb «11. Internationale Rencontre der jungen Mode 1972» – sozusagen eine Europameisterschaft – vertreten. Diese Veranstaltung wird wie jedes Jahr von der Exportwerbung für Schweizer Gewebe und Stickereien in St. Gallen organisiert und den Schülerinnen aus Bern einen Ansporn durch die Möglichkeit eines gegenseitigen Messens von beruflichem Können vermitteln.

MD



Koffersorgen kennt dieser junge Mann in seinem Tersuisse/Helanca-Jetmen-Einreiherr wahrhaftig nicht: sein formstabiler Jersey-Anzug knittert überhaupt nicht. Auch Regen oder Feuchtigkeit können ihm nichts anhaben, und last but not least ist er absolut pflegeleicht. Dieses Modell in hellem Moosgrün hat ein diskretes Rhomben-Muster; sein Veston mit den langgezogenen, leicht geschweiften Revers hat hinten einen hohen Mittelschlitz. Modell: Howald AG, Wangen an der Aare. Photo: Kublin, Zürich/Paris